

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Wallenbaustr. 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

No. 156.

Montag, den 4. Juni

1860.

Dresden, den 4. Juni.

— Durch eine neuere Verordnung der k. Oberpostdirection werden die Postanstalten des k. sächs. Postbezirks angewiesen, fernerhin vom Publikum bloß bei Entrichtung von Portogebühren österr. Silbermünzen von Viertelguldensstücken an aufwärts anzunehmen; wogegen Baareinzahlungen, Postvorschüsse und alle Gebühren, welche Seiten der Postkassen nur als Verläge anzusehen sind und deren Auszahlung von den Postkassen in Münzsorten des Dreißig-Thalersfußes verlangt werden kann, lediglich in letztgedachten Münzsorten, unter Ausschluß der österr. Silbermünzen, anzunehmen sind. Österr. Thalerstücke werden jedoch unweigerlich angenommen.

— In Leipzig circuliren falsche österreichische Silbergulden. Die Composition derselben hat täuschende Ähnlichkeit mit dem Metall der ächten; jene unterscheiden sich aber von diesen durch den mangelnden Klang und dadurch, daß Brustbild und Schrift eine etwas schräge Stellung haben. Da einmal von österreichischem Gelde die Rede ist, so sei sogleich noch bemerkt, daß die in ziemlicher Menge circulirenden Zweiguldensstücke insofern ein sehr fatales Bild sind, als sie leicht mit den Thalerstücken verwechselt werden können und bereits vielfach verwechselt worden sind.

— In Nachstehendem geben wir ein Verzeichniß der Anzahl der im Monat Mai bei der k. Polizeidirection angemeldeten Fremden. Im Ganzen wurden angemeldet 6602 Personen. Davon waren aus Berlin 829, aus Leipzig 528, aus Rußland und Polen 462, aus Petersburg allein 180, aus Breslau 120, aus England 115, aus London allein 51, aus Frankreich 66, aus Paris allein 42, aus Amerika 83, aus Oörlitz 93, aus Prag 78, aus Hamburg 68, aus Wien 63, aus Frankfurt a. M. 40, aus Bremen 25. Von den Angemeldeten waren aus Schweden 28, aus der Schweiz 28, aus der Moldau, Walachei und Serbien 25, aus Italien auch 25, aus Dänemark 22, aus Kleinasien 15, aus Konstantinopel 10, aus Belgien 8, aus Aegypten 2, aus Spanien 2, aus Athen 2, aus Ostindien 1, aus Brasilien 1, aus Bengalen 1.

— Die „allgemeine deutsche Lehrerversammlung“ in Koburg hat in der Hoffnung, der gegenwärtige preussische Cultusminister werde das von seinem Vorgänger an die preussischen Lehrer erlassene Verbot, an jener Versammlung sich zu betheiligen, aufheben, für die Zusammenkunft im nächsten Jahre Wittenberg gewählt; eventualiter ist Weissen designirt.

— Herbert König, ein geborner Dresdner, der für einen unserer begabtesten Charakterzeichner im satyrischen Fache gilt und als solcher eine Reihe von Jahren in Berlin als Mitarbeiter des „Kladderadatsch“ und der Montagszeitung „Berlin“ sich aufgehalten hatte, ist nach Dresden übersiedelt. Er soll

mit der Ausführung eines humoristischen, illustrirten Dresdner Fremdenführers beschäftigt sein.

— Wie erklärt man folgendes naturgeschichtliches Phänomen? Jemand hat beim Eröffnen von fünf Eiern in jedem einzelnen ein erhebliches Quantum von Pferdehaaren gefunden und zwar innig mit Eiweiß und Dotter verwachsen. Die Thatsache selbst ist eine durchaus verbürgte, und es verdient noch bemerkt zu werden, daß die in Rede stehenden Eier nicht einmal an derselben Stelle gekauft worden sind.

— Öffentliche Gerichtsverhandlungen: Morgen Dienstag den 5. Juni Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Kriegsveteranen Carl Gustav Weinert wegen Creditbetrugs durch Fälschung.

— Brodpreise vom 3. bis 9. Juni d. J.: 1) das Pfund feines Roggenbrod (Lochweiber) höchster Preis 14 Pf., niedrigster 10 Pf.; 2) das Pfund hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 11 Pf., niedrigster 8½ Pf.; 3) das Pfund Schwarzbrod höchster Preis 9½ Pf., niedrigster 7 Pf.

Der Flieg-Maschine Ausführung.

Ein Schwänken zur Erheiterung.

Wer zehn überflüssige Neugroschen in der Tasche hat und den Drang in sich verspürt, die Zeichnungen zu einer Flieg-Maschine zu sehen, die ein Herr Rothleb erfunden und zur That verwirklichen will, der gehe nach dem Jüdenhof Nr. 1 in den Glassalon.

Also ein zweiter Dädalus, ein zweiter Icarus, deren Flügel aus Leinwand, oder wie Ovid schreibt, aus Federn gefertigt waren. Möge nur der Leipziger Erfinder, wenn er einmal steigen sollte, glücklicher sein, als Anno 1813 der Mechaniker Degen in Wien, dem der Versuch außer der beschundenen Nase noch einige Rippen kostete.

Wenn die Erfindung sich aber dennoch bewährte, wenn der Mensch sich die Fähigkeit des Steinadlers anmaßte, kurz, wenn die Sache nicht wieder zum Geier geht, ach! welch ein lustig Leben! Dann heißt's: Adieu, Dampfwagen! Adieu, Fiaker! Ich brauche Euch nicht mehr. Sonst sang man das harmlose Volksliedchen:

„'s kommt ein Vogel geflogen,
Setzt sich nieder auf mei Fuß,
Dat ein Briefel im Guschel u. s. w.“

Jetzt aber wird es heißen: „'s kommt ein Mädchen geflogen, 's kommt ein Männchen geflogen!“ und so weiter durch alle Stände. Ja, die Menschheit wird steigen, aber die Actien der Eisenbahnen werden fallen. Die Extrafahrten der Dampfwagen, welche am letztvergangenen Pfingstfest so ungemein belebt waren,